

1. Entwurf Praktikumsvereinbarung für VABO-Klassen

Praktikantenvereinbarung

zwischen

Firma: _____

und

Praktikant: _____

Schüler im Vorqualifizierungsjahr Arbeit und Beruf ohne Deutschkenntnisse (VABO) zur Berufsorientierung an der _____-Schule in _____, wird folgende Vereinbarung getroffen:

1. Die Firma verpflichtet sich, den o.g. Schüler im Rahmen der Berufsorientierung jeden _____ ganztägig im Betrieb zu beschäftigen
(Wochentag)
und ihn so einzusetzen, dass er die praktische Kenntnisse und Erfahrungen des Berufsbildes kennenlernt, welche zu seiner Berufsorientierung entsprechend beitragen.
Die Firma gestattet, dass der Klassen- bzw. Fachlehrer den Praktikanten, nach Terminabsprache mit dem Betrieb, besuchen kann. Seitens der Firma besteht keine Verpflichtung zur Zahlung eines Entgeltes, auch nicht nach dem Mindestlohngesetz.
2. Der Praktikant verpflichtet sich, die ihm aufgetragenen Arbeiten gewissenhaft und sorgfältig auszuführen; die betriebliche Ordnung und vor allem auch die Unfallverhütungsvorschriften zu beachten sowie Werkzeuge, Geräte und Werkstoffe sorgsam zu behandeln; die Interessen des Betriebes zu wahren und über alle ihm während seiner Tätigkeit zur Kenntnis gelangenden geschäftlichen Angelegenheiten und Betriebsvorgänge Stillschweigen zu bewahren.
Fehlzeiten sind dem Betrieb und der Schule umgehend durch ein Telefonat zu melden und eine schriftlichen Entschuldigung oder ein ärztliches Attest innerhalb von 3 Tagen nachzureichen.
3. Die Praktikantenzeit beginnt am _____ und endet am _____ (max. 3 Monate).
Während den Schulferien braucht kein Praktikum absolviert zu werden.

Die schulische Betreuung erfolgt durch

Herrn/Frau _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Nach Beendigung des Praktikantenverhältnisses stellt die Firma dem Praktikanten eine Bescheinigung über die Art und Dauer des Praktikumsverhältnisses aus. Außerdem zeichnet die Firma den vom Praktikanten zu fertigenden Bericht ab, soweit er Art und Inhalt der verrichteten Tätigkeit betrifft.

4. Das Praktikum ist eine außerunterrichtliche Veranstaltung und somit über die Schule versicherungsrechtlich abgedeckt. Für den Praktikanten besteht während dieser Zeit zur Ergänzung des gesetzlichen Unfallversicherungsschutzes (Unfallkasse Baden-Württemberg nach § 8 Abs. 1 Nr. 8 SGB VII) zusätzlich beim Badischen Gemeinde-Versicherungs-Verband eine zusätzliche Schüler-Zusatzversicherung für Haftpflicht-, Unfall- und Sachschadensfälle (subsidiarisch zu bestehenden Versicherungen).
5. Die für den Praktikanten zuständigen betrieblichen Mitarbeiter können sich in allen Belangen an den o.g. schulischen Betreuer oder an das Sekretariat der _____-Schule unter der Telefon-Nr. _____ / _____ wenden. Die betreuende Lehrkraft wird schnellstmöglich zurückrufen.

Für die Firma:

Ansprechpartner: _____ Telefon-Nr. _____
_____, den _____
(Ort) (Unterschrift und ggf. Firmenstempel)

Der Praktikant:

Name: _____ Telefon-Nr. _____
(in Druckbuchstaben)
_____, den _____
(Ort) (Unterschrift)

Der für die Erziehung Verantwortliche:

Name: _____ Telefon-Nr. _____
(in Druckbuchstaben)
_____, den _____
(Ort) (Unterschrift bei 15-17jährigen Praktikanten)

Für die _____-Schule:

Lehrkraft/Betreuer: _____ Telefon-Nr. _____
_____, den _____
(Ort) (Unterschrift und Schulstempel)

Hinweis Verfahrensablauf:

Diese Praktikumsvereinbarung wird zuerst vom Betrieb und vom Schüler ausgefüllt und unterzeichnet. Anschließend wird die Vereinbarung von der Schule vervollständigt und nach Unterzeichnung in Kopie jeweils an die Firma und an den Schüler zurück gesandt.